

## ***Kerze anzünden/ Stille***

### **Begrüßung und Votum**

An diesem Sonntag ist rund um die Martinskirchen wieder Martinsmarkt und viele Vereine und Aussteller beteiligen sich mit ihren Ständen: mit Glühwein, Crepes und selbst gebackenem Kuchen, mit Gebasteltem und Nützlichem.

Und wir feiern diesen Gottesdienst im Namen unseres Gottes, des Vaters,  
der das Licht von der Dunkelheit schied,  
im Namen des Sohnes, der das Licht der Welt war, ist und sein wird,  
und im Namen des Heiligen Geistes,  
dessen Kraft durch uns in die Welt leuchten will.

Amen.

### **Lied EG 450 Morgenglanz der Ewigkeit**

Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte,  
schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte  
und vertreib durch deine Macht unsre Nacht.

### **Psalm 85**

HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande  
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;  
der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk  
und alle seine Sünde bedeckt hast;  
der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen  
und dich abgewandt von der Glut deines Zorns: hilf uns, Gott, unser Heiland,  
und lass ab von deiner Ungnade über uns!  
Willst du denn ewiglich über uns zürnen?  
und deinen Zorn walten lassen für und für?  
Willst du uns denn nicht wieder erquicken,  
dass dein Volk sich über dich freuen kann?  
HERR, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

### **Gebet**

Ich bitte dich, du Gott der Zeiten, dass die Last dieser Tage erträglich ist.  
dass die Mutlosigkeit sich nicht einnistet in meine Gedanken,  
dass Traurigkeit mich nicht lähmt.

Ich bitte dich, dass du mich durchdringst mit deinem Geist,  
dass ich mich aufrichten kann und zuversichtlich gehe in die Tage, die kommen.  
Gib mir dein Wort, damit ich lebe.

Gib mir dein Wort, damit ich spüre: Du siehst mich. Du hörst mich.  
Gib mir dein Wort, damit ich vertraue: Du gehst mit mir. Du gibst mir Halt.  
Dein Wort ist die Liebe. Liebe, die mich verbindet mit deiner Welt.  
Deine Liebe mache mich stark für mein Leben.

Amen.

## **Schriftlesung Eph 5,9 - 20**

*In der Schriftlesung für diesen Gottesdienst ermutigt uns der Apostel, ganz praktisch aus dem Vertrauen auf die Güte Gottes heraus zu leben: nicht kleinlich zu sein, sondern großzügig; nicht ängstlich, sondern voller Vertrauen und Zuversicht. Er sagt: Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.*

Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf.

So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit.

Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist. Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

## **Glaubensbekenntnis EG 804**

### **Predigtgedanken**

Der Predigttext für heute steht im Lukasevangelium des neuen Testaments im 6. Kapitel. Jesus sagt uns: **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und über-fließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.**

Was täten Sie am liebsten, wenn Ihnen jemand eine runterhaut, sei es mit Grund oder ohne? Es ist schon lange her, dass mir das passiert ist - damals noch auf dem Schulhof unseres alten Gymnasiums in Offenbach, ich war vielleicht in der 5. oder 6. Klasse. Ich kann mich noch gut daran erinnern. Ruckzuck waren wir ein Knäuel, der Flegel und ich, denn ich habe mich sehr unmädchenhaft handgreiflich gegen ihn gewehrt.

Solche Reaktionen sind Kurzschlusshandlungen, und es ist nicht von ungefähr, dass die Sprache sie so nennt. Wenn man 11 Jahre alt ist, sind sie noch verzeihlich, aber später sollte man weiter sein. Kurzschlusshandlung heißt doch: Wenn etwas zu kurz ist, muss es doch auch etwas geben, was länger ist - und weiter sieht.

Nur stecken wir in den seltensten Fällen Ohrfeigen ein, aber dass jemand mich bloßstellt, so dass die anderen über mich lachen, dass falsche Dinge über mich im Umlauf gebracht werden – das sind die Ohrfeigen der Erwachsenen. Was ist denn die Folge, wenn wir auf das Böse, was man uns an-tut, so böse reagieren? Die Rangelei auf dem Schulhof. Der, der mich geschlagen hat und von mir wieder geschlagen wurde, hat den Drang, sich zu wehren, und eine Rauferei kommt in Gang.

Wir nennen das Eskalation. Die Weisheit Jesu aber bietet uns besseres an. Zuerst berührt er die gefühlsmäßige Ebene bei uns, wenn er sagt : **„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“** In der Muttersprache Jesu bedeutet das Wort „barmherzig sein“ (racham): „weich sein“. Weich sein sei ist ja im Moment nicht so angesagt - weder in der Schule noch im Berufsleben. Emos werden „gedisst, „Weicheier“ werden verspottet. Aber: Ein Mensch, der hart ist, ist nicht barmherzig. Wir tun unserem Herzen keinen Gefallen, wenn wir hart werden. Solche Verhärtungen machen in der Regel krank - nicht nur in den Herz-kranzgefäßen. Kein Wunder, dass die Herzkrankheiten in einer Gesellschaft zunehmen, die auf Barmherzigkeit verzichtet und stattdessen auf Härte setzt. Und das Recht des Stärkeren – nicht nur auf dem Schulhof.

Aber Jesus spricht nicht nur unser Mitgefühl für und unser Gespür für Gerechtigkeit an, sondern auch unseren Verstand: „Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet“. Und er verstärkt dies „macht niemanden runter, so werdet ihr auch nicht runter gemacht“. (Das umgangssprachliche „runter machen“ kommt m.E. dem griechischen katadikein am nächsten.)

Ich merke aber oft genug, wie schwer es ist, über andere nichts Negatives zu sagen. wenn man sich so richtig geärgert hat, wenn man verletzt ist. Da muss einfach raus, was einen quält. Die Frage ist nur: Wie?

Manchmal ist es schier unmöglich, dem anderen zu vergeben, weil die Verletzungen zu tief sind und wir auch nicht begreifen können, wieso der andere so handelt. Es gibt in der modernen Psychotherapie eine Methode, die man als „systemische Aufstellung“ bezeichnet. In einer Aufstellung werden Personen, Figuren oder Objekte als Stellvertreter für Mitglieder einer Familie oder, Gruppe im Raum aufgestellt, um so verborgene Muster, Konflikte und Einflüsse zu erkennen und zu bearbeiten. Ziel ist es, neue Lösungswege zu finden.

Denn an schwierigen oder zerstörten Beziehungen leiden wir. Vor allem, wenn man nicht vergeben kann, weil das, was einem Menschen angetan wurde, einfach zu schwer ist. Er oder sie muss aber einen Weg finden, damit zu leben, damit es ihn nicht kaputt macht.

Die Heilung kommt in dem Moment, wo man verzeihen kann, wo man die Daseinsberechtigung des anderen in seiner Ordnung anerkennt. Und weil das manchmal in der Wirklichkeit nicht geht, hilft es auch, wenn man es beispielhaft übt. Immer wieder. Wenn es gelingt, kann der Hass sich auflösen. Die Bitterkeit wird weniger. Das Leben fließt wieder und das Glück hat wieder Platz..

**„ Vergibt, so wird euch vergeben, gebt, so wird euch gegeben.** Was Jesus hier sagt, ist gewissermaßen eine verschlüsselte Sprache. Die Juden scheuten sich, den heiligen Namen Gottes auszusprechen. Wenn Jesus sagt, „gebt, so wird euch gegeben“, meint er: „gebt, so wird Gott euch geben“. Jesus verspricht uns , dass Gott uns Gutes tut, wenn wir unseren Mitmenschen Gutes erweisen.

Wer darauf vertraut, kann sehr großzügig sein und lebt anders als jemand ohne diese Zuversicht.

Manchmal muss man einfach weiter denken - über den Tag hinaus, über die eigene Bequemlichkeit hinaus, über den eigenen Kleinglauben hinaus. Glauben eben, dass Vergebung und Güte sich lohnen und harte Arbeit Früchte trägt, weil Gott mit seinem Wort dafür einsteht. Der Frankfurter Pfarrer Lothar Zenetti sagte dazu in einem meiner absoluten Lieblingsworte:

*Menschen, die aus Hoffnung leben, sehen weiter.*

*Menschen, die aus Liebe leben, sehen tiefer.*

*Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.*

Vertrauen wir darauf, dass uns das mit Gottes Hilfe auch in unserem eigenen Leben immer wieder neu gelingt.

Mit den Konfis haben wir für den Martinsmarkt Hoffnungssterne gebastelt: große und kleine, einfarbige und bunte Sterne, zum ins Fenster hängen oder verschenken, damit sie uns Mut machen, den Kopf nicht hängen zu lassen, sondern aufzuschauen, zu vertrauen – und für uns und für andere Licht zu sein und zu leuchten. Amen.

**Lied EG 154** Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt,  
dass unser Licht vor allen Menschen brennt!  
Lass uns dich schauen im ewigen Advent! Halleluja, Halleluja!

Aber noch tragen wir der Erde Kleid. Uns hält gefangen Irrtum, Schuld und Leid;  
doch deine Treue hat uns schon befreit. Halleluja, Halleluja!

### **Fürbitten**

Wir bitten dich: Gott : Wo Krieg tobt, Gewalt regiert, komm mit deinem Geist, lass Bereitschaft zur Verständigung wachsen.

Durchbreche die Mauern aus Vorurteilen und einfachen Antworten.

Gott des Wortes, schenke allen, die dir zuhören, Worte der Verständigung, lass uns Mittler sein, damit Friede einzieht.

Gott der Versöhnung, wo Vorurteile Hass befördern, wo andere Meinungen weggesperrt werden, öffne die Tore und hilf', Freiheit zu leben.

Gott der Kraft, allen, die dir zuhören, schenke Mut, deiner Gerechtigkeit nachzufolgen. Lass uns Täter deines Wortes sein, auch, wo andere Hass schreien.

Gott des Segens, wo Einsamkeit den Alltag durchwebt, wo Stille heißt, nicht gesehen zu werden und niemanden zu haben, der zuhört, komm mit deinem Wort und fülle den Raum unseres Lebens mit neuer Hoffnung. Amen.

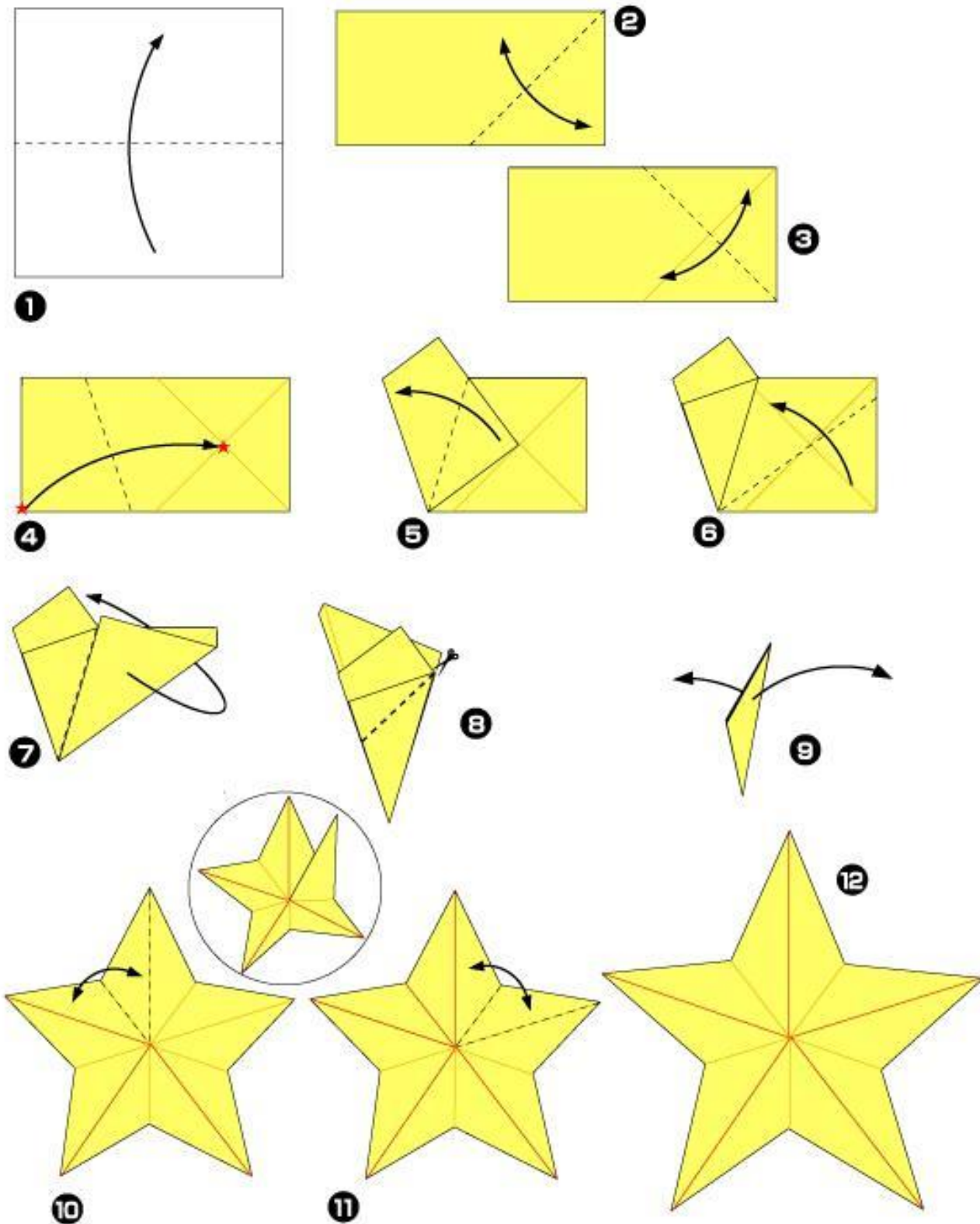
### **Vaterunser EG 813**

### **Segen**

Gottes Auge blicke auf dich: freundlich und sanftmütig,  
hell und großmütig zu jeder Stunde des Tages und der Nacht.  
Sein Segen möge dich behüten und begleiten. Amen.

### **Kerze löschen**

## Hoffnungssterne basteln



### Und jetzt:

- mit einem Fädchen ins Fenster hängen
- an die Nachbarin oder den Nachbarn verschenken
- noch mehr Sterne basteln ... ☺